

Deutsche MTM-Vereinigung e.V. - Pressemitteilung

Von Anfang an richtig! Die MTM-Prozesssprache ist das weltweit am meisten eingesetzte Werkzeug zur Gestaltung und Optimierung von Arbeitsabläufen. Die Deutsche MTM-Vereinigung e.V. hat über 500 Firmenmitglieder, darunter namhafte Unternehmen wie Airbus, Daimler, Bosch und VW. Schwerpunkt ist die Steigerung der Produktivität in den Unternehmen durch einfache Gestaltungsmaßnahmen.



11. November 2008

Logistiksymposium an der TU München

Mit MTM-Prozessbausteinen mehr Transparenz und Prozessqualität in der Logistik

Premiere: Am 29. Oktober veranstalteten der Lehrstuhl für Fördertechnik Materialfluss Logistik der TU München (fml) und die Deutsche MTM-Vereinigung e.V. an der TU München ein erstes gemeinsames Logistiksymposium zum Thema „Erschließung von Produktivitätspotentialen in der Logistik“. Fokussiert wurden die Themen Prozessgestaltung und –optimierung, Ergonomie sowie neue Trends. Ziel war der Gedankenaustausch zwischen Forschung und Praxis. 50 Fach- und Führungskräfte gehörten zum hochkarätigen Teilnehmerkreis.

Prof. Dr. Willibald Günthner vom fml zeigte in seinem Eröffnungsvortrag die Bedeutung der überproportional wachsenden Logistikbranche für die Wirtschaft. Mit 207 Mrd. Euro prognostiziertem Umsatz im Jahr 2007 (Quelle: VDMA BVL) ist die Logistik nach der Automobilindustrie und der Gesundheitsbranche der drittgrößte Wirtschaftszweig unserer Volkswirtschaft. Die Weltbank kürte Deutschland zum drittbesten Logistikstandort weltweit. Diese Zahlen machen deutlich, welche Effekte Prozessoptimierungen in der Logistik bringen können.

Neu: Durch Kombination von Wertstromdesign und MTM mehr Produktivität

Dr. Peter Kuhlmann von der Fraunhofer Projektgruppe Produktions- und Logistikmanagement (PPL), Assistenzprofessor an der TU Wien, stellte in seinem Vortrag eine neue Kombination zweier Methoden zur Hebung von Produktivitätspotentialen in der Logistik vor. Das Wertstromdesign (WSD) sieht eher den Gesamtprozess der Informations- und Materialflüsse, die MTM-Methode optimiert Aspekte der Arbeitsplatz- und Prozessgestaltung im Detail, bis zum kleinsten Handgriff des Mitarbeiters. Durch die Verbindung von WSD und MTM könne man zu deutlich besseren Ergebnissen kommen als bei der Einzelanwendung der Instrumente. Kuhlmann sagte dazu: „Wertstromdesign ist ein Hype. Es fehlt aber oft der Detaillierungsgrad, den ich mit den spezifischen MTM-Logistik-Prozessbausteinen abbilden kann.“ Der Ansatz ist innovativ. „Diese Methodenkombination ist definitiv neu. Wir sehen es daran, dass wir uns nur im deutschen Sprachraum damit auseinandersetzen. Es gibt diese Kombination im englischen oder anglo-amerikanischen Raum nicht. Wir stehen am Anfang der Methodenkombination, aber die ersten Ergebnisse sind sehr viel versprechend“, sagte Dr. Kuhlmann und nannte eine Reihe von Vorteilen der Methodenkombination. Transparenz über die Abläufe, Zeitermittlung für den SOLL-Wertstrom, nachvollziehbare IST / SOLL-Vergleiche, Durchlaufzeitreduzierung, Planbarkeit des gesamten Materialflusses, objektive Bewertung des Behälterhandlings und eine Reduktion des Flächenbedarfs in Lagern waren nur einige der überzeugenden Argumente. Eine entsprechende Seminarreihe wird derzeit von der Deutschen MTM-Vereinigung und dem PPL der TU Wien entwickelt.

MTM-Logistikdaten bei Primondo

Auch bei der QuelleNeckermann Logistik GmbH Nürnberg (jetzt Primondo Operations GmbH) hat Produktivitätssteigerung durch Arbeitsgestaltung mit MTM seit Jahren Tradition. Martin Riederer, Leiter Prozessoptimierung, gab in seinem Vortrag Einblick in die Strukturierung und Pflege der Logistikdaten bei Quelle. Mit ca. 500 Standard-Prozessbausteinen in 10 Datenkarten werden dort ca. 90% der Prozesse in der

Deutsche MTM-Vereinigung e.V. - Pressemitteilung

Von Anfang an richtig! Die MTM-Prozesssprache ist das weltweit am meisten eingesetzte Werkzeug zur Gestaltung und Optimierung von Arbeitsabläufen. Die Deutsche MTM-Vereinigung e.V. hat über 500 Firmenmitglieder, darunter namhafte Unternehmen wie Airbus, Daimler, Bosch und VW. Schwerpunkt ist die Steigerung der Produktivität in den Unternehmen durch einfache Gestaltungsmaßnahmen.



Versandlogistik abgedeckt. Es erfolgen regelmäßige Analysen, um Schwachstellen zu finden und abzustellen. Das Ergebnis ist ein gelebter, dynamischer KVP im Unternehmen.

Dr. Fischer, Geschäftsführer der Deutschen MTM-Vereinigung, betonte in seinem Vortrag: „Der Nutzen für den Anwender der MTM-Prozessbausteine liegt vor allem in der präzisen Planbarkeit der Logistikprozesse vor SoP, in der einfachen Anpassung an geänderte Prozesse (Wandelbarkeit) und in einer hohen Prozessqualität durch eine sichere, genaue und aussagefähige Analyse der logistischen Abläufe.“ Sichtbare Reserven und Verschwendungen durch transparente Prozesse, reproduzierbare Zeiten und eine einheitliche Bezugsleistung seien positive Ergebnisse.

TU München: Neue Technologien der Logistik im Blick

Ein weiterer Höhepunkt des Logistiksymposiums an der TU München war die Besichtigung der modernen Versuchshalle des fml, die mit Schwerlastmontageflächen, Förderturm, Automatikkrane ausgestattet ist und den Studenten als Labor dient. Dort wurden den Fach- und Führungskräften auch innovative Technologien wie Virtual Reality, Pick-by-Vision und RFID demonstriert. Als neue Anwendung für die RFID-Technologie nannte Prof. Günthner das „Internet der Dinge“. Dazu sagte er: „Im Internet der Dinge übertragen wir Organisationsformen des Datenaustausches im Internet auf die reale Welt der Güter. Grundvoraussetzung ist, dass die Güter einen Teil ihrer Information in sich tragen. Das ist mit der Basistechnologie RFID heute möglich. Das Produkt oder die Palette weiß selbst, wohin sie soll und kann in Kommunikation mit dem Gabelstapler treten. So werden die Prozesse dezentral und autonom gesteuert.“ RFID heißt Radio Frequency Identification. Es ist eine Identifikationstechnologie, die Daten berührungslos mittels Radiowellen zwischen einem Schreib-Lesegerät und einem RFID-Etikett übertragen kann.

Das erste gemeinsame Logistiksymposium des fml der TU München und der Deutschen MTM-Vereinigung wurde von den Fach- und Führungskräften sehr gut angenommen. Positiv bewertet wurde die Themenvielfalt mit direktem Praxisbezug. Aufgrund der positiven Resonanz soll es im Jahr 2009 eine Fortsetzung des Fachsymposiums geben.

Für Rückfragen:

Pressereferentin Daniela Wolf

Tel.: 03741 – 719 58 0, Fax: 03741 – 719 58 11

Mail: D.Wolf@dmtm.com